

## Unwetter



## Hagel verwüstet große Teile von Trossingen

**TROSSINGEN - Fassungslos stehen die Menschen vor ihren demolierten Häusern. In Trossingen ist seit Donnerstagabend nichts mehr, wie es war. Ein Hagelsturm mit in der Region bisher unbekanntem Ausmaß hat die Musikstadt verwüstet. Hunderte Dächer und Autos sind beschädigt, mehrere Menschen verletzt worden. Gestern begannen die Aufräumarbeiten.**

Feuerwehrgarage tagte permanent die Einsatzzentrale. Das DRK Aldingen versorgte die erschöpften Helfer morgens um halb vier mit 350 Portionen Gulaschsuppe.

Am Morgen begann das Großbrennemachen. Straßenweise arbeitete die Feuerwehr sich vor, um Dach für Dach mit Folien abzudecken. Dachdeckerfirmen aus halb Baden-Württemberg machten das Geschäft ihres Lebens. Den ganzen Tag über waren die Trossinger mit Besen und Schaufeln bewaffnet, um zerbrochene Ziegel von der Straße zu kehren und wenigstens halbwegs für Ordnung zu sorgen. Wer sein Dach nicht bis zum späten Nachmittag provisorisch verhüllt hatte, hatte Pech: Erneut ergoss sich ein Wolkenbruch über Trossingen. Doch der Hagel vom Vortag blieb diesmal glücklicherweise aus.

Von unserem Redakteur Michael Hochheuser

Die schwarze Sturmwind, die am Mittwoch gegen 20 Uhr auf Trossingen zukam, hatte gigantische Ausmaße. Was dann jedoch binnen weniger Minuten auf die Stadt niederprasselte, konnte niemand ahnen. Hagelkörner, zum Teil größer als Hühnerier, gingen auf Hausdächer, Autos und auch Menschen nieder, die nicht schnell genug Schutz finden konnten oder ihren Wagen in Sicherheit bringen wollten. Rund zehn Trossinger suchten noch am Abend Arztpraxen auf – sie waren von den Hagelgeschossen verletzt worden oder hatten sich Schnittwunden zugezogen durch zersplitternde Fenster.

Vor allem durch den Trossinger Norden hat der Sturm eine Schneise der Zerstörung gezogen. In manchen Straßen zwischen Schulzentrum und dem ehemaligen Dr. Karl-Hohner-Heim blieb kein Dach heil. Die durch die lecken Dächer eindringenden Wassermengen machten die oberen Geschosse vieler Häuser unbewohnbar. „Die Kinderzimmer stehen komplett unter Wasser, unsere Jungs müssen im Keller schlafen, weil auch das Erdgeschoss nass ist“, sagt Anwohner Michael Bachert. Für alle, die ihr Dach über dem Kopf vorerst verloren haben, hat die Stadt eine Notunterkunft in der Turnhalle der Rosenschule eingerichtet. Sie blieb jedoch leer – alle Betroffenen waren bei Bekannten und Verwandten untergekommen oder hatten sich behelfsmäßig eingerichtet.

Insgesamt 345 Helfer von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, Deutschem Rotem Kreuz und Polizei aus der gesamten Region waren rund um die Uhr im Einsatz. Bis gestern Nachmittag wurden sie zu 680 Einsatzstellen gerufen. Vorwiegend galt es, Dächer mit Planen provisorisch abzudecken. Da nicht genügend vor Ort waren, wurden die Leiter von Baumärkten aus dem Feierabend geklingelt. Im

### Schulen bleiben geschlossen

Die Kinder der Friedensschule, der Solweg- und der Realschule hatten gestern schulfrei, weil ihre Sicherheit nicht gewährleistet war. In der Realschule war das Glasdach über der Aula halb heruntergekommen. Während dort und an der Solwegschule ab Montag wieder unterrichtet werden soll, sieht es an der Grundschule bitterer aus. „Dort ist kein Ziegel mehr da, wo er hingehört, die Decken sind durchnässt“, sagte Bürgermeister Lothar Wölfl. Heute bleibt sie in jedem Fall zu, danach wird entschieden, wie es weitergeht. „Es ist nicht auszuschließen, dass es an der Friedensschule auf absehbare Zeit keinen Unterricht mehr gibt“, so Wölfl. Die 270 Schüler sollen möglicherweise in einer Sporthalle oder dem ehemaligen Dr. Karl-Hohner-Heim unterkommen.

Behörden, Banken und Versicherungen haben Servicetelefone eingerichtet, die unter folgenden Telefonnummern zu erreichen sind:

Landratsamt (07461) 926 - 88 88  
Stadt Trossingen (07425) 25145/-7  
R+V Versicherung (01802) 336789  
SV Versicherung (07425) 3144-0

Auf Wir im Süden und unseren Sondersseiten zum Unwetter finden Sie auf den folgenden Seiten Artikel und Bilder über den Einsatz der Rettungskräfte, die Situation bei den Betroffenen und die Lage in der Nachbarschaft, besonders in Villingen-Schwenningen.

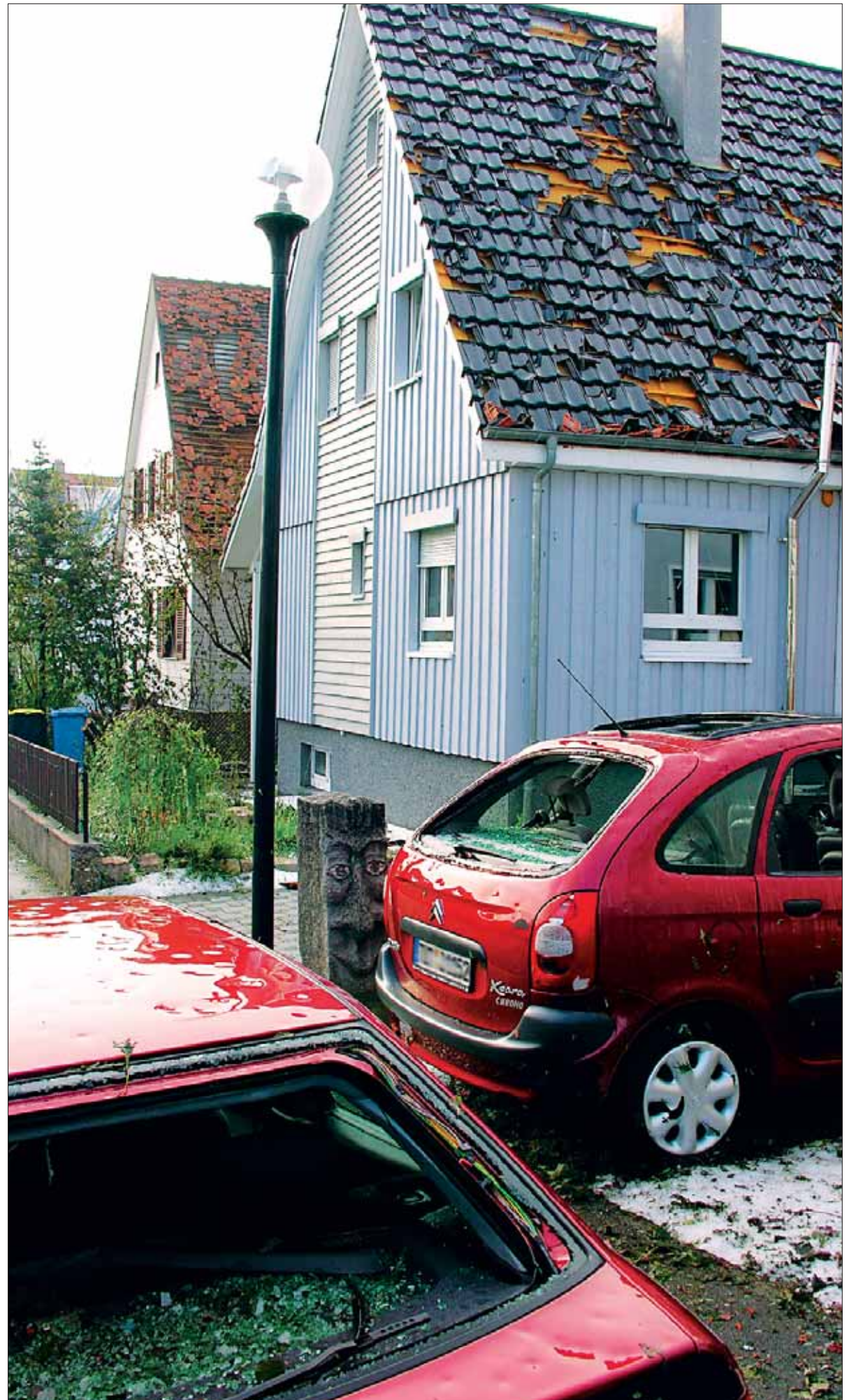
Bei hunderten von Häusern hat der Hagelsturm die Dächer zum Teil komplett zerstört.



Die Feuerwehr ist nahezu pausenlos im Einsatz und versucht, undichte Dächer abzudecken.



Zahlreiche Betroffene haben noch in der Nacht zum Donnerstag selbst zum Hammer gegriffen.



Ein Bild der Zerstörung: Der verheerende Hagelsturm hat am Donnerstagabend in Trossingen innerhalb von zehn Minuten Schäden in Millionenhöhe angerichtet. Unser Bild zeigt ein völlig zerstörtes Dach eines Wohnhauses und demolierte Autos in Trossingen. Fotos: Michael Hochheuser, Gerhard Plessing, Ludger Möllers, Waltraud Klee

## Schwenningen

### Zweiter Hagelsturm verschlimmert Lage

**VS-SCHWENNINGEN (här) - Als die Einsatzkräfte mit den Schäden des schweren Unwetters von Mittwochabend zurecht zu kommen versuchten, ist gestern gegen 16 Uhr ein erneutes Unwetter über die Doppelstadt hereingebrochen. In Weilersbach ist ein Mann bei Dacharbeiten abgestürzt und hat sich dabei lebensgefährlich verletzt.**

Binnen kurzer Zeit standen die Straßen von Villingen-Schwenningen gestern erneut unter Wasser, nachdem ein starkes Unwetter über die Stadt hereingebrochen war. Die starken Regenfälle behinderten nicht nur die Aufräumarbeiten, sondern richteten an den ohnehin schon beschädigten Häusern weitere Schäden an.

Durch die am Mittwochabend beim Hagelschauer entstandenen Löcher in den Dächern drang so zusätzliches Wasser ein und drohte, die Dachstühle völlig aufzuweichen. Zahlreiche Keller und Garagen wurden überflutet. Der Vordere See am Rand der Stadtmitte wurde überflutet. Zudem musste die Feuerwehr zu einem Brand ausrücken.

In Weigheim weichte die neue Regenflut ein bereits beschädigtes Haus so auf, dass Einsturzgefahr bestand. In Weilersbach stürzte ein Mann bei Dacharbeiten in die Tiefe und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die SV Versicherung der Sparkasse spricht nach ersten Schätzungen von Schäden in zweistelliger Millionenhöhe nach dem Unwetter von Mittwoch.

## Anzeige

Der Gränzbote wird 175 Jahre jung. Die Jubiläumsanzeige über ganz besonders gefeiert. Das Präsenztagebuch der Jubiläumswortwörterbuch. Sehen Sie sich das Jubiläumswortwörterbuch an. Solange Vorrat.

**Blumenpanorama Hosch** TUT, Domierstr.5, Tel 8726

**6. HOSCH'S ROSEN-TAGE bis 08. Juli**

**HOSCH** Blumenpanorama TEL 87 26

Zufahrt von Hauptstrasse frei!

**Angebot: Rosen ab 4<sup>99</sup>**  
**Terracotta -20% bis -50%**

www.SZ0n.de

175 Jahre Gränzbote Wir im Süden

Schwäbische Zeitung - Adresser Nachrichten - Jg- und Jagd-Zeitung - Grünbote - Heuberger Bote - Trossinger Zeitung - Lindauer Zeitung



Plötzlich liegt der Dachboden unter freiem Himmel. Die bis zu zehn Zentimeter dicken Hagelkörner haben die Dachziegel schlicht durchgeschlagen. Foto: Seifried